Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 2

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich bescheidene Veröffentlichung heute festen Grund besitzt und eine für die Textilindustrie der Schweiz wichtige Aufgabe erfüllt.

Im Namen aller, die sich zu den Freunden des Jubilars zählen dürfen, entbieten wir Robert Honold die besten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag und danken ihm für sein erfolgreiches Wirken und seine Treue. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch manches Jahr in gleicher geistiger und körperlicher Frische weiterzuwirken. F. H.

Ehrung von alt Direktor A. Frohmader. — In einer Zusammenkunft, von welcher wir erst Ende Dezember Kenntnis erhalten haben, ehrten eine Schar ehemaliger Webschüler von Wattwil im November 1952 in einer «50-Jahr-Feier» Herrn alt Direktor A. Frohmader. Den uns zugegangenen Nachrichten entnehmen wir aus der Ansprache von Herrn K. Hofstetter sen., Fabrikant, daß Herr alt Direktor Frohmader am 3. November 1902 seine Lehrtätigkeit an der damaligen Toggenburgischen Webschule begann, nachdem er vorher während 10 Jahren an der Webschule Münchberg in Bayern gewirkt hatte. Herr Hofstetter war damals einer der acht Schüler des zweiten Kurses und später während einiger Jahre Lehrer an der Webschule. Die seither vergangenen 50 Jahre, von denen Direktor Frohmader während 41 Jahren als beliebter und geschätzter Lehrer mit großem Erfolg an der Webschule Wattwil und damit auch segensreich für die schweizerische Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie gewirkt hat, brachte er dem Gefeierten in Prosa und Poesie nochmals in Erinnerung.

Wir gratulieren Herrn alt Direktor Frohmader zu seinem Geburtstag am 1. März, an dem er sein 83. Lebensjahr vollendet, recht herzlich und wünschen ihm im schönen Toggenburg alles Gute zu seinem Lebensabend. -t -d.

Dir. Rudolf Kühne † — Mit Dir. Rudolf Kühne, der seiner Familie erst 58jährig am 10. Januar 1953 unerwartet durch Herzschlag entrissen wurde, ist ein Mann dahingegangen, der sich um die Rayonindustrie in hohem Maße verdient gemacht hat. In einem Leben voll fruchtbarer Tätigkeit hat er wesentlich dazu beigetragen, daß der Name der Viskose Emmenbrücke in aller Welt zu einem Wort mit gutem Klang geworden ist.

Als unternehmender junger Mann trat Rudolf Kühne 1914 erst 20jährig in die Viskose Emmenbrücke ein. 1920 erhielt der Verstorbene die Prokura und beschäftigte sich vor allem mit dem Einkauf, einer Aufgabe, die für ein Unternehmen wie die Viskose Emmenbrücke von größter wirtschaftlicher und finanzieller Bedeutung ist. Dank seinem klugen, überlegten und dabei doch wagemutigen Wesen rückte Rudolf Kühne im Jahre 1939 zum Vizedirektor vor. Neben dem Rohstoffeinkauf wurde ihm auch der Verkauf der Rayongarne an die schweizerischen Webereien anvertraut. Die Laufbahn von Rudolf Kühne war aber noch nicht abgeschlossen. 1948 wurde er Mitglied der Direktion und übernahm die Gesamtleitung des Ein- und Verkaufs.

Bei der geistigen Begabung Rudolf Kühnes und seiner reichen Erfahrung war es selbstverständlich, daß sein Rat auch außerhalb der Viskose Emmenbrücke geschätzt war. So ist es weitgehend sein Verdienst gewesen, wenn es gelang, zwischen den Rayonspinnereien und den inländischen Garnbezügern eine vertragliche Regelung zu treffen, die sich für beide Teile vorteilhaft auswirkte.

Wenn sich so auch das Bild eines bedeutenden Kaufmannes entrollt, so darf daneben nicht vergessen werden, daß Rudolf Kühne stets allen, mit denen er zu tun hatte, ein menschliches Empfinden entgegenbrachte, was insbesondere dem ihm unterstellten zahlreichen Personal zugute kam. Wer unter der Führung von Rudolf Kühne gearbeitet hat, dem bleibt das Erlebnis unvergeßlich.

Sein unermüdlicher Tätigkeitsdrang eröffnete Rudolf Kühne auch den Weg in zahlreiche Organisationen, wo er sein umfassendes Wissen und seine reiche Erfahrung in den Dienst der allgemeinen Interessen der Rayonindustrie zu stellen Gelegenheit hatte. Unter anderem war er auch Präsident der Zentralkommission der Schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels und erwarb sich an dieser Stelle durch sein offenes und kluges Wesen das Vertrauen der in dieser Kommission vertretenen zahlreichen Textilbranchen.

Die Rayonindustrie verliert in der Person des Dir. Rudolf Kühne eine feste Stütze. Hervorragende Fachkenntnisse und gründliche kaufmännische Bildung ergänzten sich mit den besten menschlichen Eigenschaften zu einer Harmonie, die den Verstorbenen zur Führung seines verantwortungsvollen Postens in der Viskose Emmenbrücke in reichem Maße befähigten und ihm in allen Kreisen der in- und ausländischen Rayonindustrie Vertrauen verschafften.

F. H.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich. — Dem Bericht über das 71. Schuljahr ist zu entnehmen, daß der Schulbesuch recht erfreulich gewesen ist. Von 46 Anmeldungen konnten nach der Aufnahmeprüfung 38 berücksichtigt werden. Mit den 18 in das dritte Semester übergetretenen Schülern, worunter ein Nordamerikaner und ein Engländer, und den 17 Schülern der Textilentwerferklasse begann das Schuljahr mit 73 Schülern. Die Absolventen des dritten Semesters fanden im Frühjahr 1952 alle Stellungen. Vier Schülerinnen der Textilentwerferklasse beendeten im Februar ihre 3½ Studienjahre und schlossen die Prüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fähigkeitsausweises mit sehr gutem Erfolg ab. — Zwei Schüler erhielten Freiplätze und zwei andere Freiplätze mit Stipendium; an vier weitere mittellose Schüler wurden aus dem Jacques-Weber-Stipendium Unterstützungen in der Höhe von 6100 Franken entrichtet und ihnen damit «über den Berg geholfen».

Die Schule ist auch diesmal wieder in der Lage, eine große Anzahl Geschenke aller Art verdanken zu können. Wir erwähnen aus der langen Liste: Farben für die Stoffdruckerei, Rohmaterialien für die Weberei, Webeblätter, Webeschäfte, Webstuhlmotoren und eine Werkbank, ferner Gratisfärbungen und Gratisausrüstungen der angefertigten Gewebe. Von verschiedenen Maschinenfabriken wurden ihr Webstühle, Schaft- und Jacquardmaschinen zur freien Benützung überlassen, und von Spinnereien erhielt sie größere Rabatte auf die gelieferten Garne und Zwirne. Man freut sich über die lange Geschenkliste, aus welcher man erkennen kann, daß die alte Schule sich großer Sympthie in der Industrie erfreut. Die «Zunft zur Waag» bekundete ihre Sympathie für die Schule neuerdings durch eine Spende von 200 Franken, womit den beiden Schülern mit den besten Abschlußzeugnissen eine nette Ueberraschung bereitet werden konnte.

Die Beziehungen der Schule zur Industrie waren im Berichtsjahr wieder sehr gute. Sie wurden durch den Beizug einiger Herren als Experten für die Prüfungen noch enger gestaltet.

Man erfährt ferner, daß einige Mitglieder der Aufsichtskommission auf Ende des Schuljahres ihren Rücktritt genommen haben, worunter auch Herr Max E. Meyer, der in seiner Eigenschaft als Quästor der Zürch. Seidenindustrie-Gesellschaft während 18 Jahren die Fondsgelder der Schule betreute. Vom Lehrkörper ist Herr E. Trachsler auf Ende des Berichtsjahres zurückgetreten.